

AN. 259/16.

Zc
6229

Trauer-Sieder

welche

Bev Beerdigung

Tot. Tit.

Des wohlseeligen Herrn,

SSRRS

Johann Senfers,

In die 45. Jahr gewesenen treufleißigsten Seelen-Sorgers
der Ehrftlichen Gemeinden

Meckdorf, Hauswalde und Gemnik,
nach seinen letzten Willen gesungen werden sollen.

Löbau, gedruckt bey Ehlerd Henning Reimers,



Erstes Trauer-Lied: 2 11

Mel. Gottes Himmels und der Erden.

Aesu! Jesu! mein Erbarmer! Jes.
Siehe doch mein Elend an, 54, 10
Ach ich hab' dich überlassen Armer,
Muß oft auf den Jammer Plan.
Mich umberkretzt lauter Pein:
Ach! Erbarm! Erbarm dich mein.

^{2.}
Ich kan nirgends ruhig bleiben;
Wo ich hinseh tobt ein Feind,
Der mich gänglich aufzureiben,
Oder stets zu quälen meint.
Ach mein Widerstand ist klein,
Jesu hilf! Erbarm dich mein.

^{3.}
Wie el tausend falsche Wellen
Speyt die Welt Lust auf mich loß,
Mich mit Seel und Leib zu fällen,
D wie mancher harter Stoß,
Dringt mir oft durch Marck und Bein!
Jesu! ach erbarm dich mein.

^{4.}
Ach! mit was vor Schrecken-Bissen,
Nagt der Sünden-Wur in mein Herz!
Er zerkoltert das Gewissen,
Oft durch Höllen gleichen Schmerz,
Weh; Ich soll verlohren seyn!
Jesu! Ach! Erbarm dich mein.

^{5.}
Ist dir denn das bange Drücken
Meines Creuz:ß nicht bewußt?
Soll ich denn davon ersticken?
Ach! wie steht die matte Brust!

Ach ein Tröpfchen Gnaden-Wein!
Jesu! Ach! Erbarm dich mein.

6.

Mich entseelt fast Grauß und Schrecken
Wenn ich erst das blasse Ziel,

Meines Todes sehe stecken,
Ach! die Angst wird mir zu viel!

Bin ich doch nicht Stahl noch Stein.

Jesu! ach! erbarm dich mein. Hiob. 17, 12.

7.

Hilff mir starcker Welt-Bezwinger!

Hilff mir grosser Sünder Freund!

Reiche doch den Gnaden-Finger,

Dem der hier so kläglich weint!

Durch dein Creuß und Todes-Wein,

Jesu! Ach! Erbarm dich mein.

8.

JESU! sey mir armen gnädig!

Jesu! Laß mich Hülffe sehn!

Jesu! mache mich doch ledig!

Jesu laß es bald geschehn!

Jesu! wilstu Jesus seyn.

Ach! so komm! erbarm dich mein.

Das ander Trauer-Lied über den Leichen-Text.

1.

Gott ist getreu! der über meine Kräfte,
Mich armes Kind, noch niemahls hat versucht:
Vielleicht geschichts, daß er die Angst Geschäfte,
Des Trauer-Geists noch diesen Tag verfluche
Mein Herz du solst es sehen, was dir für Hülffe sey,
In kurzer Zeit geschehen: **G**ott ist getreu!

)(2

Gott

2.

Gott ist getreu! In allen seinen Wercken,
Macht er mir gleich die Bürde noch so schwer;
So kan er mich, dabey doch wieder stärken,
Von Ihm allein kommt Trost und Labsal her.
Und wenn die Zeit verhanden, so machet er mich frey,
Von allen Jammer Banden: **G**ott ist getreu!

3.

Gott ist getreu! dem hält ist meine Seele,
Sein theures Wort mit festen Glauben für,
Kommt suchet mich in eurer Kummer-Höle!
Drum komm dein Kind und such dich mit Begier,
Du kanst mich nun nicht lassen: Ich sag es ohne Scheu;
Du wirst dich selbst nicht lassen: **G**ott ist getreu!

4.

Gott ist getreu! er stößet seine Kinder
Im Zorne nicht von seinen Augen hin.
Er zeucht von uns, sind wir gleich grosse Sünder,
Die Hand nicht ab: So redlich ist sein Sinn,
Drauff kan und will ich werten, die Noth sey wie sie sey:
Er wird mich doch erretten: **G**ott ist getreu!

5.

Gott ist getreu! der wird mir Trost verschaffen:
Wenn gleich der Trost, bey allen Menschen fehlt.
Er wird den Geist, der mich mit Trauer-Waffen,
So jämmerlich biß auf die Seele quälte;
Gar ferne von mir treiben; Ich aber werde frey,
Bey meinem Jesu bleiben: **G**ott ist getreu!

6.

Gott ist getreu! Er mag auch mit mir machen,
So wunderbarlich und scharffer immer will,
Läset er auf mich, gleich alle Wetter krachen:
Er hat es Macht, ich halte willig still,
Ja will er mich gleich tödten, so sag ich doch darbey:
Gott hilfft aus allen Nöthen; **G**ott ist getreu!

Gott

7.

GOTT ist getreu! und trotz sey euch ihr Teuffel!
Daß ihr diß Wort, aus meinem Herzen fragt,
Ihr bringet mir den Trost in keinen Zweifel;
Und wenn ihr gleich, vor Grimm und Zorne plagt,
Das bißgen traurig machen geht endlich doch vorbei;
O wie will ich noch lachen! Gott ist getreu!

Das dritte Trauer-Lied.

Glaubens- Freude über den Articul: Ich glaube
ein ewiges Leben.

Mel. Valet will ich dir geben.

S Freude über Freude!
Wie bin ich doch entzückt!
O süße Manna Weide!
Wie werd ich doch erquicket!
Bin ich mit Angst umgeben
So kömmt mir tröstlich ein:
Ich glaub ein ewigs Leben;
Wird das nicht Freude seyn!

2.

Mein Abba! dein Erbarmen,
Schenck mir diß größte Gut.
Du Jesu, kaufft mir Armen
Dasselbe durch dein Blut.
Dein Geist macht mich zum Erben,
Mein Glaube nimmts allein,
Drauf kan ich selig sterben,
Wird das nicht Freude seyn!

3.

Wie seuffzet meine Seele,
Nach solcher Seeligkeit!
Wie eilt sie aus der Höle
Auff ihren schweren Streit!
Sie siehet schon den Wagen,
Der lieben Engeln

Die

Die sie gen Himmel tragen.
Wird das nicht Freude seyn?

Der Leib mag schlaffen gehen,
Bis auf die letzte Zeit.
Da wird er auferstehen,
Voll Sonnen-Herrlichkeit.
Mein Iesus wird mich führen
Aus meinem Kämmerlein
Wie will ich jubiliren!

Wird das nicht Freude seyn!

In was für grossen⁵ Ehren,
Will ich zur Rechten stehn,
Und unerschrocken hören
Wie das Gericht wird gehn
Wie die verdammte Heerde,
Mit Blis zur Höllen Pein
Hinab gestürzt werde

Wird das nicht Freude seyn!

Und wenn in vollen Flammen⁶
Das große Welt-Gezelt,
In einen Slumpff zusammen,
Zum Untergange fällt:
Da zieh ich triumphirend:
In Salems Hütten ein,
Und singe jubilirend;

Wird das nicht Freude seyn!

Wie herrlich werd ich wohnen!⁷
Wie gölden ist die Stadt!
Wie prächtig sind die Thronen,
Die dort mein Salem hat!

Da strahlt an allen Orten
Nur lauter Edelstein
Da glänzen Perlen = Pforten!
Wird das nicht Freude seyn.

8.

In diesen schönen Lande
Betrübt mich keine Noth,
Kein Zorn, Fluch, Angst noch Schande
Kein Teuffel, Feind noch Todt.
Da ist kein Schmerz zu finden,
Ich bin vollkommen rein,
Von allen, allen Sünden.
Wird das nicht Freude seyn.

9.

Wie wird mir doch geschehen,
Wenn ich dein Angesicht
O! mein Gott werde sehen,
Wie wird dein schönstes Licht,
O Jesu! mich durch dringen
Und mit dir einigst ein,
Zur schönsten Gleichheit bringen,
Wird das nicht Freude seyn.

10.

Welch tieffes Grund Bekantnis
Erlanget da mein Geist;
Wenn du mir das Verständnis
Durch deinen Glanz aufschleust,
Dein Wille dein Verlangen
Ist da vollkommen mein,
Du wirst mich ganz umfassen,
Wird das nicht Freude seyn!

Mein

11.
Mein Leib wird geistlich werden,
Voll Klarheit um und an.
Der Unfall dieser Erden,
Ist von ihm weggethan.
Ich werde Jesu gleichen.
Der Sonn- und Sternen-Schein,
Wird meinem Lichte weichen,
Wird das nicht Freude seyn.

12.
Der lieben Engel Menge
Geselle sich da zu mir,
Und führt mich mit Gepränge
Im Siegs-Triumph herfür,
Sie schmücken mich mit Kränzen,
Sie laben mich mit Wein;
Wie wirds doch um mich glänzen!
Wird das nicht Freude seyn.

13.
Viel tausend Millionen
Der auserwählten Zahl
Stehn da mit goldnen Kronen,
In dem durchlauchten Saal.
Die nehmen mich mit Küssen
In ihren Orden ein,
Der niemahls wird zürissen.
Wird das nicht Freude seyn!

14.
Da werden meine Lieben,
Auch wieder um mich stehn,
Die ich mit viel Betrübten,
Allhier voran ließ gehn.

Da

Da wollen wir eins springen!
Da singen wir eins drein;
Da solls im Himmel klingen!
Wird das nicht Freude seyn!

15.

Das Freuden-Leben währet,
In alle Ewigkeit,
Es wird durch nichts verfehret
Es ist in GOTT bereit;
Mein GOTT wird mir es geben,
GOTT bleibet ewig mein,
Drum werd ich ewig leben,
Wird das nicht Freude seyn!

16

Nun, liebster GOTT! Ich gläube
Hilff meiner Schwachheit auf,
Hilff, daß ich treu verbleibe,
Hilff daß mein Lebens-Lauff.
Stets in den Himmel dringe.
So geh ich froh herein,
Und singe weil ich ringe,
Wird das nicht Freude seyn!

Das vierdte Trauer-Lied.

Aus dem Evangelio am Sonntage Septua-
gesimæ Matth. XX, v. 8.

Mel. Gottlob es geht nunmehr zum Ende 2.

1.

Ich armer Weinbergs-Fröhner schweize
Mein Jesu noch bey meiner Last,
Die

X

Die

227 QK X 333 A 06
Die du mir unter vieler Hitze,
Zum Tag = Werck aufferleget hast,
Mein Tag ist lang die Krafft ist matt,
Ich bin von Schweiß und Staube satt.

^{2.}
Komm mit der Feyer = Abend = Stunde,
Mein liebster Haus = Herr bald herzu,
Ach! ruffe mich mit holden Munde
Zu meiner höchst gewünschten Ruh.
Komm spanne deinen Mättling aus,
Laß mich in dein Erquickungs = Haus.

^{3.}
Ich will an keinen Lohn gedencken,
Denn mein Verdienst ist Höllen = Pein,
Was du mir willst aus gnaden schencken,
Damit will ich zufrieden seyn.
Vom Groschen den ein ander kriegt!
Macht mich ein Schäßlein schon vergnügt.

^{4.}
Soll meine Arbeit länger währen;
Nun, wie du wilst, so will auch ich,
Dir will ich mich gar gern verzehren.
Nur gib Gedult, und starcke mich,
Stellt sich die Ruhe langsam ein;
So wird sie desto sanfter seyn.

^{5.}
Indessen soll ein stilles Sehnen,
Mir ein alltäglich Labsal seyn.
Die Hoffnung zuckert mir die Thränen!
Als einen süßen Kühlungs = Wein,
Du zahlst die längste Arbeits = Zeit,
Mit Ruh und Lohn in Ewigkeit.

Zc
6229

uer = Sieder

welche

g Beerdigung

Tot. Tit.

hlseeligen Herrn,

W. W. W.

Wenbers,

nen treufleißigsten Seelen-Sorgers
Christlichen Gemeinden

auswalde und Gemnik,

Willen gefungen werden sollen.

bey Ehlerd Henning Keimers,



Inches
1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres
1 2 3 4 5 6 7 8

Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black

Farbkarte #13

B.I.G.